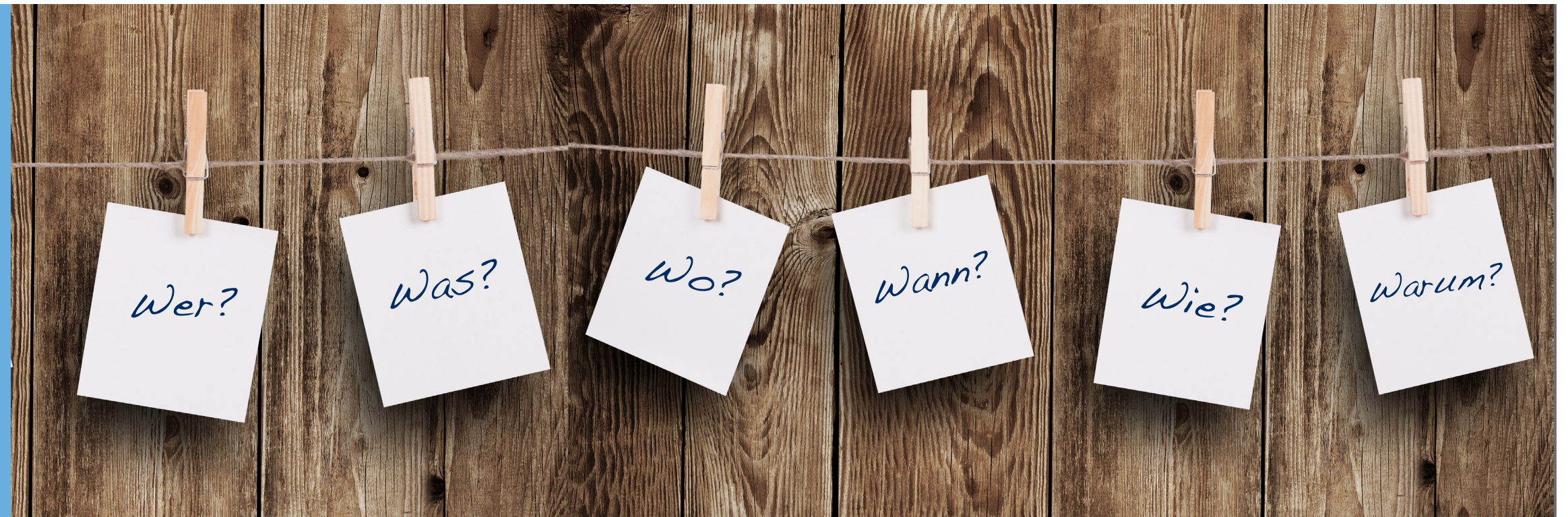


REDAKTIONELLER LEITFADEN

FÜR DAS LUFTSPORTMAGAZIN



Sie wollen einen Artikel für das Luftsportmagazin schreiben, wissen aber nicht genau, wie Sie vorgehen sollen? Da kann unser redaktioneller Leitfaden sicher weiterhelfen. Er erläutert Ihnen, was Sie beim Schreiben beachten sollten und erklärt Ihnen einige journalistische Regeln.

TEXTE FÜR DAS LUFTSPORTMAGAZIN VERFASSEN

Wenn Sie einen Text für das Luftsportmagazin verfassen, ist es sinnvoll folgende Regel zu befolgen: **Das Wichtigste steht am Anfang des Textes.** So erfährt der Leser direkt, worum es geht. Der erste Absatz des Textes wird als Vorspann bezeichnet und besteht aus etwa zwei bis drei Sätzen. Im Vorspann sollten die **folgenden W-Fragen** beantwortet werden:

Wer ist beteiligt?
Was ist passiert?
Wo ist es passiert?
Wann ist es passiert?
Wie ist es passiert?
Warum ist es passiert?

Je nach Inhalt des Artikels sollten auch diese beiden W-Fragen bearbeitet werden:

Wie passierte das Ereignis?
Warum ist das Ereignis passiert?

Im ersten Satz wird das Interessanteste kurz und verständlich beschrieben und die Frage nach dem Wer und Was beantwortet. Die Sätze zwei und drei beantworten die weiteren relevanten W-Fragen. Nach dem Vorspann kann das Ereignis detaillierter dargestellt werden. Das heißt, es können zusätzliche Informationen geliefert oder ein Ausblick gegeben werden. Beschränken Sie sich beim Schreiben auf das **Wesentliche**. Denn kürzere, präzise Texte werden gerne gelesen.

Wenn Sie über ein Ereignis schreiben, dass in der Vergangenheit stattgefunden hat, eignen sich folgende Zeitformen: Das Verb des ersten Satzes des Vorspanns steht im **Präsens**, die folgenden Sätze im **Präteritum** (Erzählvergangenheit).

Beispiel: Max Muster **hat** bei den Deutschen Meisterschaften im Segelflug den zweiten Platz **belegt**. Der 20-jährige Flieger von der Luftsportgemeinschaft Musterstadt **verpasste** den Sieg mit zwei Punkten Rückstand auf Rang eins nur knapp.

Liegt das Ereignis, über das Sie schreiben, in der Gegenwart oder der Zukunft, wird das **Präsens** (Gegenwartsform) verwendet.

Beispiel: Die Luftsportgemeinschaft Musterstadt **veranstaltet** am 30. August einen Schnuppertag.

Zu jedem Text gehört auch eine Überschrift. Die Überschrift sollte die Hauptaussage des Textes zusammenfassen und kurz und verständlich sein. Beantworten Sie in der Überschrift am besten die Frage nach dem Wer und/oder Was und benutzen Sie dabei ein Verb. Das Verb steht im Präsens (Gegenwartsform). Direkte und indirekte Artikel (der, die, das, ein, einer, eine) werden in Überschriften nicht verwendet, um diese möglichst kurz zu halten. Sie dürfen natürlich auch andere, kreative Überschriften bilden, die nicht diesen Regeln entsprechen. Achten Sie dabei aber stets darauf, dass die Überschrift für den Leser verständlich bleibt. Zur Überschrift gehört eine **Unterzeile**. Sie steht unter der Überschrift und gibt weitere Infos.

Beispiel:
Überschrift: Max Muster gewinnt Titel bei Deutscher Meisterschaft
Unterzeile: Musterstädter siegt mit drei Punkten Vorsprung bei Wettbewerb im Allgäu

Bildunterschriften

Wenn Sie uns Fotos zu Ihren Texten mit-schicken, teilen Sie uns bitte auch mit, wer und was auf den Fotos zu sehen ist. Bei Gruppen bis zu sechs Personen sind optimalerweise alle Personen mit Vor- und Nachnamen anzugeben, es sei denn, sie sind nicht alle für Ihren Text von Bedeutung, dann müssen nur die relevanten Namen genannt werden. Bei mehr als sechs Personen wird auf eine komplette namentliche Nennung verzichtet und eventuell nur eine Person herausgehoben oder diejenigen, die für Ihren Text am wichtigsten sind. Erklären Sie, was auf dem Foto zu sehen ist. Die Bildunterschrift sollte maximal drei Zeilen lang sein. Geben Sie zudem den Vor- und Nachnamen des Fotografen an.

Beispiel: Fluglehrer Max Muster (re.) betreut die Schüler vom Mustergymnasium während der Schnupperversammlung. Foto: Karl Müller

REGELN FÜR DAS JOURNALISTISCHE SCHREIBEN

Zahlen

Zahlen bis zwölf werden als Wörter, Zahlen ab 13 als Ziffern geschrieben.

Beispiel: Sechs Erwachsene und 14 Kinder besuchten den Flugplatz.

Maßeinheiten

Maßeinheiten, wie Kilometer, Meter, Stundenkilometer, Prozent, Meter pro Sekunde, Kilogramm, Kilowatt, Millionen etc. werden als Wörter geschrieben und nicht abgekürzt. Denn: Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass jeder Leser die entsprechenden Abkürzungen kennt.

Beispiel: Das Segelflugzeug „Doppelraab V“ hat eine Spannweite von fast 13 Metern und darf maximal 140 Stundenkilometer schnell fliegen.

Datum

Bei Datumsangaben werden Monat und Tag ohne Angaben eines Artikels geschrieben. Wenn das Datum im aktuellen Jahr liegt, wird auf eine Jahresangabe verzichtet, liegt das Datum im vergangenen oder nächsten Jahr wird es angegeben.

Beispiel: Am Sonntag, 24. August, findet ein Rundflug mit dem Hubschrauber statt.

Uhrzeit

Uhrzeiten werden wie folgt angegeben und ohne zusätzliche „Nullen“ bei vollen Stunden angegeben: 20 Uhr und 14.30 Uhr

Personen

Bei Personen wird immer der Vorname **und** der Nachname angegeben.

Zudem sollte bei Namen auf die richtige Schreibweise geachtet werden, insbesondere bei Namen (zum Beispiel „Thorsten Meyer“ oder „Torsten Maier“), die unterschiedlich geschrieben werden können. Dazu sollte einmal im Text der Titel oder die Funktion der Person genannt werden.

Abkürzungen

Abkürzungen sollten immer einmal, auch wenn sie gängig sind, im ganzen Wortlaut genannt werden. Die Abkürzung kann in einer Klammer dahinter gesetzt werden und im weiteren Verlauf ohne Erklärung verwendet werden.

Beispiel: Luftsportgemeinschaft (LSG)... Die LSG...

Fremdwörter

Fremdwörter sollten sparsam eingesetzt und kurz erklärt werden.

Aktiv statt Passiv

Aktive Formulierungen machen Texte lebendig. Im Passiv geschriebene Sätze wirken dagegen steifer. Also: Lieber aktiv statt passiv schreiben!

Beispiel: Max Muster wurde vom Landesverband mit der Ehrennadel ausgezeichnet. (passiv)

Der Landesverband zeichnete Max Muster mit der Ehrennadel aus. (aktiv)

Kurze, verständliche Sätze

Formulieren Sie lieber kurze Sätze als lange Sätze mit zahlreichen Einschüben und Nebensätzen. Manchmal lassen sich aus einem Satz auch ganz einfach zwei Sätze formulieren. Dies erleichtert das Lesen.

WICHTIGES ZUR EINSENDUNG

Senden Sie **Fotos** bitte gesondert (nicht in der Textdatei!) als JPEG oder PNG mit einer Größe von möglichst 3000 Pixeln (lange Seite) oder einer Auflösung von 300dpi (etwa 1 bis 2 MB groß) ein. Bitte bearbeiten Sie die Fotos nicht, achten Sie beim Fotografieren lediglich darauf, dass die Datums- und Uhrzeitangabe nicht auf dem Foto zu sehen ist. Beschriften Sie die Fotos klar und verständlich und teilen Sie uns in der Textdatei mit, was auf den Fotos zu sehen ist. Bitte reichen Sie Ihren **Text** als reinen Mailtext, DOC, DOCX oder PDF ein.

Bitte denken Sie daran, den Vor- und Nachnamen des Autors anzugeben.

Texte und Fotos bitte per E-Mail
ausschließlich an folgende
Adresse senden:
redaktion@aeroclub-nrw.de

Mit dem Einreichen Ihrer Beiträge erteilen Sie uns die Erlaubnis, diese uneingeschränkt zu veröffentlichen.

Den Termin für den **Redaktionsschluss** der jeweils kommenden Ausgabe finden Sie im Impressum. Bitte beachten Sie, dass das rechtzeitige Einsenden der Texte nicht mit dem Abdruck dieser im Luftsportmagazin einhergeht. Ob und wann ein Text abgedruckt wird, entscheidet der zuständige Redakteur des

Luftsportmagazins (siehe Impressum, S. 39) jeweils im Einzelfall. Er behält sich dabei redaktionelle Änderungen vor.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Leitfaden ein paar wertvolle Tipps an die Hand geben können. Wir wünschen Ihnen viel Spaß und gutes Gelingen beim Schreiben und Fotografieren.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Weitere Fragen beantwortet:

Daniela Blobel
PR & Öffentlichkeit
Tel. 0203-77844-31
Email: blobel@aeroclub-nrw.de

Redaktionsschluss für die zweite
Ausgabe ist am Mittwoch, 20. Mai 2015.